



Radkonferenz 2019 – Das Rad-Hauptnetz Hessen

Protokoll

Datum: 16.10.2019

Sitzungsort:	Kreistagssitzungssaal
Beginn:	17.00 Uhr
Ende:	19.10 Uhr

Anmerkung der Protokollantin: Fragen, Antworten sowie Anmerkungen und Präsentationsinhalte werden im Protokoll sinngemäß, nicht wörtlich wiedergegeben.

Tagesordnung:

- TOP 1** Begrüßung und Eröffnung
- TOP 2** Vorstellung der Tagesordnung
- TOP 3** Bericht über die Radverkehrsentwicklung im Landkreis
- TOP 4** Chancen und Möglichkeiten von Raddirektverbindungen im ländlichen Raum
- TOP 5** Diskussion an Thementischen
- TOP 6** Verschiedenes und Schlusswort

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung

Ralf Laumer, Stabsstellenleiter Dezernatsbüro der Landrätin begrüßt die Teilnehmenden zur öffentlichen Radverkehrskonferenz 2019.

Gemeinsam sei im letzten Radverkehrsforum beschlossen worden, dass es wichtig sei zu dem Thema „Rad-Hauptnetz Hessen“ zu informieren. Es sei erfreulich, dass so viele Menschen der Einladung gefolgt seien. Dies bestätige die Relevanz des Themas Radverkehr im ländlichen Raum.

TOP 2 Vorstellung der Tagesordnung

Alexandra Klusmann, Mitglied des Lenkungsgremiums des Radverkehrsforums, übernimmt die Moderation des heutigen Abends.

Zunächst wird an dieser Stelle der weitere Ablauf der Veranstaltung erläutert.

TOP 3 Bericht über die Radverkehrsentwicklung im Landkreis

Thomas Meyer, Radverkehrsplaner des Landkreises Marburg-Biedenkopf, stellt die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Radverkehrs im Landkreis dar. Neben einem Einblick in laufende Planungen, wird dabei auch auf konkrete, sich in der Planung befindliche Maßnahmen eingegangen. Die Präsentation befindet sich im Anhang / ist auf der Beteiligungsplattform (www.mein-marburg-biedenkopf.de) zu finden.

Den Teilnehmenden wird die Möglichkeit geboten, zum Vortrag von Herrn Meyer Fragen zu stellen.

Anmerkung: Es sei wünschenswert, dass zwischen Dilschhausen und Einhausen sowie zwischen Dilschhausen und Damshausen ein Radweg angelegt werden würde. Die aktuelle Zuwegung sei zwar über Feldwege möglich, der Belag sei jedoch insbesondere an schlechten Tagen nicht gut geeignet für Radfahrer*innen. Des Weiteren sei es wünschenswert, eine durchgängige Radverbindung nach Marburg zu haben.

Antwort: Die Anmerkung beziehe sich auf eine sehr konkrete Strecke. An dem heutigen Abend könne man diese Frage nicht beantworten, da der Schwerpunkt der Veranstaltung beim Radhauptnetz Hessen liege. Herr Meyer bietet der Fragestellerin an, ihre Frage im bilateralen Gespräch zu klären.

Frage: Wie sei der Landkreis in die Radverkehrsentwicklung der Stadt mit einbezogen? Gäbe es dort Kooperationen? Insbesondere sei dies ja bei den Strecken im Bereich der Lahnberge von Relevanz.

Antwort: Der Kreis kooperiere dort, wo es nötig sei, sehr eng mit der Stadt Marburg. Bei den Wegeplanungen auf die Lahnberge sei der Kreis jedoch nicht involviert. Die Baulast liegt außerhalb der bebauten Ortslage beim Land, d.h. bei Hessen Mobil

Anmerkung: In den vergangenen Tagen sei den Kreistagsmitgliedern die Kostenplanungen für Straßeninfrastrukturmaßnahmen zugestellt worden. An dieser Stelle werden die im Vortrag genannten Kosten jedoch nicht dargestellt. Eine gemeinsame Kostenübersicht sei vielleicht an dieser Stelle für die Diskussion geeigneter.

Antwort: Ja, man werde dies als Anregung mitnehmen.

Frage: Sei auf der alten B 252 nach Fertigstellung der neuen B 252 ein Radweg geplant?

Antwort: Ja, die entsprechende Maßnahme sei im Radverkehrsentwicklungsplan identifiziert. Allerdings sei diese Verbindung nicht Thema der Veranstaltung. Mittel für die Planung dieser Maßnahme seien im Haushalt 2020 eingestellt. Auch Fördermittel für die Planung dieser Maßnahme seien beantragt.

Frage: Wie positioniere sich der Kreis zum Thema „Radwegebau in/durch Waldgebiete“?

Antwort: Es sei klar, dass sich bei den landschaftlichen Gegebenheiten des Kreises an einigen Stellen auf eine Führung von Radrouten durch Waldgebiete nicht verzichtet werden könne. Aufgrund dessen sei beispielsweise auch Hessen Forst als betroffene Landesverwaltung zu allen Sitzungen des Radverkehrsforums eingeladen. In der AGNH (Arbeitsgemeinschaft Nah-Mobilität) werde die Thematik durch den Radverkehrsplaner wiederholt angesprochen. Probleme bei Radrouten im Wald/Forst gibt es auch an einigen Stellen im Landkreis und sicher auch anderswo im waldreichen Mittel- und Nordhessen

TOP 4 Chancen und Möglichkeiten von Raddirektverbindungen im ländlichen Raum

Detlev Gündel, von der Planungsgemeinschaft Verkehr PGV Altrutz GbR, hält einen Vortrag zum Thema „Chancen und Möglichkeiten von Raddirektverbindungen im Ländlichen Raum.“ Die Präsentationen finden Sie im Anhang / auf der Beteiligungsplattform (www.mein-marburg-biedenkopf.de).

Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Frage: Die persönliche Erfahrung zeige, dass Schutzstreifen, im Gegensatz zu den vom Referenten im Vortrag geäußerten Erfahrungen, keinen Schutz bieten würden und sogar die Gefahrenlage verschärfen würde. In diesem Zusammenhang stelle sich die Frage, wie sich der Referent zu Schutzstreifen außerorts auf Überlandstraßen positioniere.

Antwort: In Deutschland habe es zu Schutzstreifen außerorts Modellversuche gegeben. Das BMVI habe sich jedoch nicht dafür entschieden, diese in die Novelle der StVo aufzunehmen. Schutzstreifen seien deshalb auf Landstraßen weiterhin nicht zulässig.

Stellungnahme eines Teilnehmenden: Bezug nehmend auf eine Äußerung des Referenten, dass es besser sei, kein Angebot zu schaffen als ein schlechtes Angebot in den kommenden Jahren als Fehlinvestition herausstellen würden, sei schwerlich an den herrschenden Bedingungen im ländlichen Raum orientiert. Beispielsweise auf der Strecke zwischen Gladenbach und Biedenkopf, sei es wünschenswerter überhaupt ein asphaltiertes Streckenangebot zu haben, als gar keines.

TOP 5 Diskussion an Thementischen

Im Anschluss wird an insgesamt vier Thementischen die Möglichkeit zur Diskussion geboten. Angeboten werden die Themen:

1. Rad-Hauptnetz Verbindungen:
Marburg – Gießen
Marburg – Biedenkopf
Marburg – Neustadt
2. Technische Ausbau Standards

Im Anschluss an 30 Minuten Diskussionszeit werden die Ergebnisse von den Moderator*innen vorgestellt. Zur Dokumentation der Thementische werden die Diskussionsergebnisse in diesem Protokoll mittels eines verschriftlichten Fotoprotokolls wiedergegeben. Der Thementisch Technische Ausbaustandards wird als Gedächtnisprotokoll wiedergegeben, da hier auf der Veranstaltung keine Moderationskarten genutzt wurden.

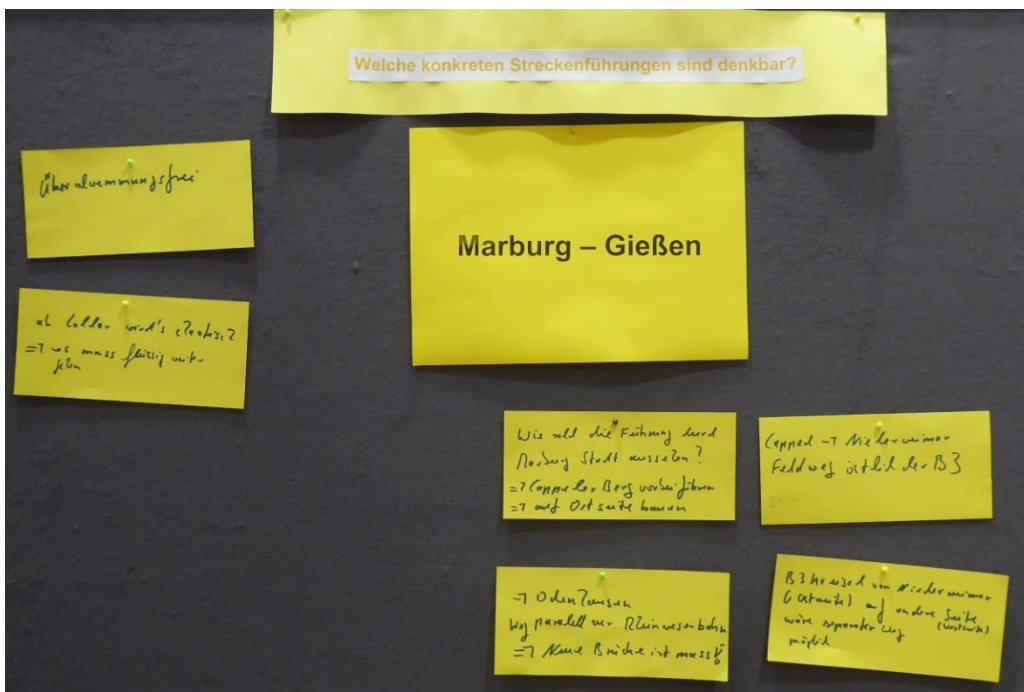
Dokumentation:

Thematisch Technische Ausbau Standards:

Es sei so, dass an dem Thementisch sich zwei Themen herauskristallisiert haben. Nachdem in der kleinen Runde die Ausbaustandards, die das Land Hessen vorgeschlagen habe, angerissen wurden, habe sich die Diskussion besonders in den Bereichen der Vorfahrtsregelung innerorts vertieft.

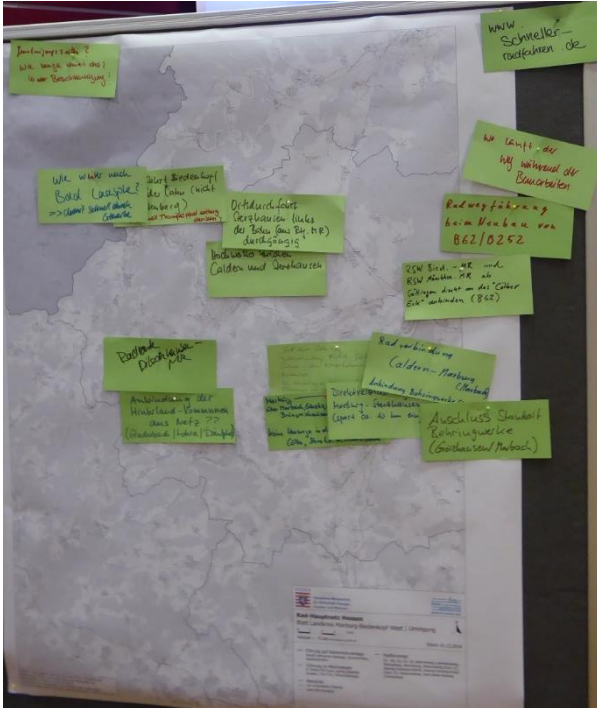
Hier sei es wichtig, dass zukünftig große Radrouten auch innerorts so geführt werden sollen, dass sie nicht durch Vorfahrtsregelungen anderer Straßen benachteiligt seien. Des Weiteren sei diskutiert worden, ob und in welcher Form die bauliche Trennung von Radwegen notwendig und sinnvoll sei.

Thementisch Marburg – Gießen:



- B3-Kreislauf von Niederweimar (Ostseite) auf andere Seite (Westseite wäre separater Weg möglich)
- Cappel-Niederweimar Feldweg östlich der B3
- Odenhausen-Weg parallel der Main-Weser-Bahn → neue Brücke ist ein Muss!
- Wie soll die Führung durch Marburg Stadt aussehen?
 - Cappeler Berg vorbeiführen
 - auf Ostseite bauen
- ab Lollar wird es chaotisch → es muss flüssig weiter gehen
- Überschwemmungsfrei

Thematisch Marburg – Biedenkopf:



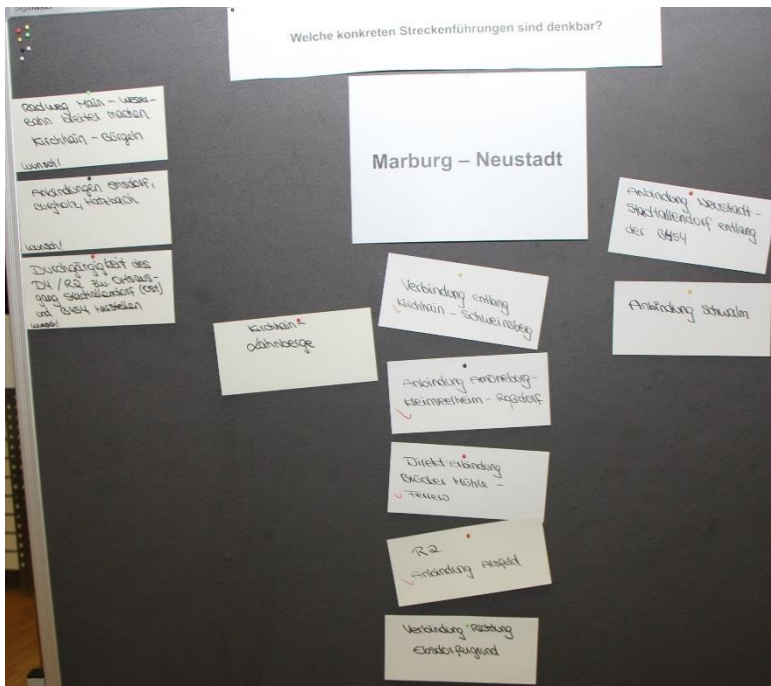
- Direktverbindung Marburg-Sterzhausen (spart ca. 10 km ein)
- Marburg-Biedenkopf über Marbach, Görzhausen, Caldern, Kernbach, Brungershausen über Buchenau; keine Umwege in dem Westkreis über Cölbe, Sterzhausen oder Michelbach
- statt durch Cölbe: Direktverbindung Marbach – Görzhäuser Hof – Caldern – dann bisheriger Lahnradweg nach Biedenkopf; zur Vermeidung der „Ketzertbach“ Radroute über Ockershausen oder Sellhof
- Anbindung der Hinterland-Kommunen aus Netz?? (Gladenbach/Lohra/Dautphetal)
- Anschluss Standort Behringwerke (Görzhausen/Marbach)
- Radverbindung Caldern-Marburg (Marbach); Anbindung Behringwerke 5000 Mitarbeiter
- Ortseinfahrt Biedenkopf entlang der Lahn (nicht über Altenberg); aktuell Trampelpfad entlang der Lahn
- Ortsdurchfahrt Sterzhausen links der Bahn (aus Richtung MR) durchgängig
- Hochwasser zwischen Caldern und Sterzhausen
- Radroute Dilschhausen-MR
- Genehmigungszeiten? Wie lange dauert das? → Beschleunigung! ¹
- Wie weiter nach Bad Laasphe? → damit schnell durch Gewerbe

¹ Anmerkung der Kreisverwaltung:

Die Kreisverwaltung unterliegt bei der Ausführung von Planung und Bau genauen Regelungen, so wie jeder andere Baulastträger auch. Der Kreis kann die legislativ gesetzten Rahmenbedingungen nicht verändern. Die pauschale Forderung nach beschleunigten Genehmigungsverfahren kann deshalb hier nicht sinnvoll diskutiert werden. Sie ist an dieser Stelle aufgenommen, um die umfassende Transparenz des Abends zu gewährleisten.

- Radwegführung beim Neubau von B62/B252
- Wo läuft der Weg während der Bauarbeiten?
- RSW Biedenkopf-MR und RSW Münchhausen-MR AB Göttingen direkt um das „Cölber Eck“ anbinden (B62)

Thematisch Marburg – Neustadt:



- Radweg Main-Weser-Bahn breiter machen; Kirchhain-Bürgeln
- Anbindungen Emsdorf, Burgholz, Hatzbach
- Durchgängigkeit des D4/R2 zwischen Ortsausgang Stadtallendorf (Ost) und B454 herstellen
- Kirchhain-Lahnberge
- R2 Anbindung Alsfeld
- Direktverbindung Brücker Mühle-Ferrero/Winter/Hoppe
- Anbindung Amöneburg-Kleinseeheim-Roßdorf
- Verbindung entlang Kirchhain-Schweinsberg
- Anbindung Neustadt-Stadtallendorf entlang der B454
- Anbindung Schwalm-Eder-Kreis
- Verbindung Richtung Ebsdorfergrund

Top 6 Verschiedenes und Schlusswort

Die Veranstaltung wird durch die Moderation beendet. Die gesammelten Ideen und Anregungen zu den Streckenführungen im Rad Hauptnetz Hessen werden vom Radverkehrsplaner an das Land Hessen weitergegeben.

Über den weiteren Verlauf sowie über Ergebnisse wird auf der Beteiligungsplattform berichtet (www.mein-marburg-biedenkopf.de).

Zur allgemeinen Umsetzung der Radverkehrsentwicklung und zu Maßnahmen zur Radverkehrsförderung erscheint darüber hinaus einmal im Jahr ein umfassender Bericht, der nach Vorlage in Kreisausschuss und Kreistag sowohl auf der Beteiligungsplattform (www.mein-marburg-biedenkopf.de) als auch im Ratsinformationsmanagement veröffentlicht wird.

Protokoll: Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung